

Der Mieterverein trifft OB Dr. Stefan Keller

Vier (und mehr) Punkte für bezahlbares Wohnen in Düsseldorf

Foto: Stadt Düsseldorf



Dr. Stefan Keller ist neuer Oberbürgermeister Düsseldorfs

Der Mieterverein Düsseldorf führte mit dem neu gewählten Oberbürgermeister Dr. Stefan Keller ein angenehmes Gespräch zur Wohnungspolitik und zum Wohnungsbau mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft (SWD). Der Vorsitzende des Mietervereins Düsseldorf freut sich darüber, dass in Düsseldorf in den vergangenen Jahren jeweils rund 3.000 Wohnungen fertiggestellt wurden. „Und im Gegensatz zur landesweiten

Entwicklung wurden in Düsseldorf wieder mehr öffentlich geförderte Wohnungen errichtet, als zeitgleich aus der Mietpreisbindung herausfielen“, stellt Hans-Jochem Witzke fest.

Zusammen mit dem stellvertretenden Geschäftsführer Claus Nesemann drückte er die Erwartung aus, dass das auch mit dem neuen Oberbürgermeister und der schwarz-grün dominierten Stadtregierung so bliebe. Der von diesen vorgelegte „Vier-Punkte-Plan“ für bezahlbares Wohnen in Düsseldorf wurde ausdrücklich begrüßt. Der Mieterverein möchte ihn ergänzt sehen um die „weitere Stärkung der städtischen Wohnungsgesellschaft“ und die „Ausweisung und Entwicklung von neuen Baugebieten“.

Dr. Keller wurde auch darauf aufmerksam gemacht, dass mittlerweile jeder zweite Düsseldorfer Haushalt eine öffentlich geförderte Wohnung beanspruchen könn-

te, es solche aber nur für rund jeden 20. Haushalt gibt.

Er kündigte für die nächsten Jahre den Bau von 1.000 Wohnungen durch die Städtische Wohnungsgesellschaft (SWD) an. Zudem würde künftig immer dann, wenn die Stadt neue Baugebiete ausweise, mindestens jede zweite statt der bisherigen 40 Prozent der Wohneinheiten öffentlich gefördert oder preisgedämpft gebaut.

Der Mieterverein wies darauf hin, dass auch preisgedämpfter Wohnraum und öffentlich geförderte Wohnungen für viele Haushalte eine erhebliche Kostenbelastung darstellten. Mehr als 40 Prozent aller Mieterhaushalte müssen schon jetzt mehr als 30 Prozent ihres verfügbaren Einkommens für Mieten, Heizung und Nebenkosten aufwenden. In diesem Zusammenhang wurde Dr. Keller auch darum gebeten, die Preisbildung der SWD im Auge zu behalten.

Sarah Primus, Geschäftsführerin

des Deutschen Mieterbundes NRW, bat den OB darum, dass er mit ihr bezüglich seiner Erfahrungen mit dem Ankauf von Belegungsrechten im Gespräch bleibt. Bei diesem Modell vermieten private Eigentümer zu Preisen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus und erhalten von Stadt und Land einen finanziellen Ausgleich. Der Oberbürgermeister sagte ihr dies zu.

Der Mieterverein regte an, auf dem Gelände der ehemaligen Bergischen Kaserne dem flächensparenden Geschosswohnungsbau den Vorrang vor Eigenheimen mit hohem Flächenverbrauch einzuräumen. Ferner mahnte der Mieterverein eine vorausschauende Bodenvorratspolitik an. Die Stadt solle frühzeitig geeignete Flächen ankaufen und selbst vom planungsbedingten Wertzuwachs profitieren. Dr. Keller stimmte dem zu und verwies auf seinen „Vier-Punkte-Plan“.

Wechsel an der Spitze des Wohnungsamtes

Dr. Friederike Nesselrode wird Nachfolgerin von Thomas Nowatius

Seit dem 1. Februar 2021 ist Dr. Friederike Nesselrode Leiterin des Amtes für Wohnungswesen der Stadt Düsseldorf. Sie folgt auf Thomas Nowatius, der das Wohnungsamt für insgesamt zehn Jahre leitete. Dr. Nesselrode wurde 1975 in Münster geboren, ist verheiratet und hat vier Kinder. Sie studierte Rechtswissenschaft in Freiburg, Genf und München. Nach der erfolgreichen Promotion arbeitete sie als Richterin am Verwaltungsgericht München. Nach weiteren Stationen wechselte sie im Jahr 2014 als städti-

Foto: Stadt Düsseldorf



Dr. Friederike Nesselrode leitet nun das Düsseldorfer Wohnungsamt

sche Oberrechtsrätin nach Düsseldorf. Seit 2017 arbeitete sie im Dezernat für Recht, Ordnung und Wohnen des Beigeordneten Christian Zaum. Im August 2018 wurde Dr. Nesselrode Referentin für das Amt für Wohnungswesen. In der Nachfolge von Thomas Nowatius und nach Durchlaufen des Auswahlverfahrens wurde Dr. Nesselrode am 8. Oktober 2020 vom Rat der Stadt Düsseldorf zur Leiterin des Amtes für Wohnungswesen bestellt. Der Mieterverein Düsseldorf hat ihr bereits zu ihrem neuen Amt gratuliert und freut sich auf eine

gute Zusammenarbeit. Das Aufgabenspektrum des Wohnungsamtes basiert auf den drei Säulen „Wohnraum fördern“, „Wohnraum erhalten“ und „Wohnraumnutzung steuern“. Die Zuständigkeit des Amtes reicht dabei von der Bewilligung öffentlicher Mittel über die Kontrolle des Wohnungsbestandes bis zur Bewilligung von Wohngeld. Wir wünschen Dr. Friederike Nesselrode viel Erfolg in ihrem neuen Amt und bedanken uns bei Thomas Nowatius für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen zehn Jahren.

Besuchen Sie uns im Internet: www.mieterverein-duesseldorf.de

QR-Code:



Mieterverein Düsseldorf e. V., Oststraße 47, 40211 Düsseldorf,
Telefon 02 11/1 69 96-0. Verantwortlich für den Inhalt der Seiten 16-17:
Hans-Jochem Witzke

Mietspiegelverhandlungen für Ratingen

Am 1. Juni 2018 ist erstmals ein eigener Mietspiegel für die Stadt Ratingen in Kraft getreten. Zuvor hatte man sich am Mietspiegel für Düsseldorf orientiert und einen pauschalen Abzug von 7,5 Prozent vorgenommen. Jetzt soll der Mietspiegel für Ratingen fortgeschrieben werden und es stehen neue Verhandlungen mit Haus & Grund Düsseldorf an. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Bitte geben Sie da-

her Ihre Mietspiegeldaten in unseren Erhebungsbogen ein. Dies stärkt unsere Position bei den anstehenden Verhandlungen. Unter www.mietervereinduesseldorf.de finden Sie direkt auf unserer Startseite den Link zur Dateneingabe. Jede und jeder profitiert davon, wenn der Mieterverein Düsseldorf mit vielen Erhebungsbögen in die Verhandlungen mit dem Haus- und Grundbesitzerverein geht. ■



Höchste Zeit, auch Ihre Nachbarn und Freunde von den Vorteilen der Mitgliedschaft beim Mieterverein Düsseldorf zu überzeugen

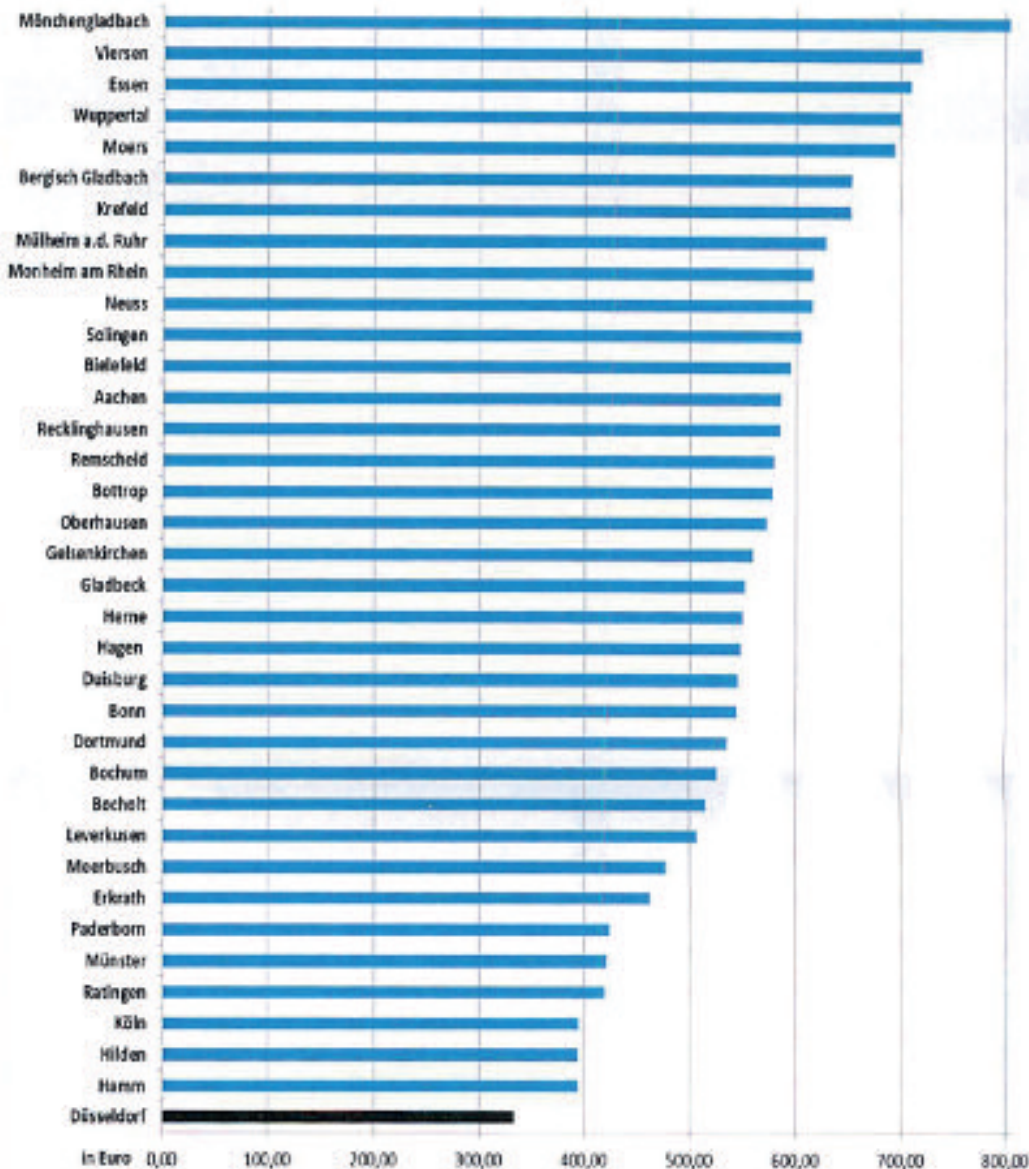
Mitglieder werben Mitglieder und kassieren 20 Euro

Sind Sie mit uns zufrieden, sagen Sie es weiter! (Sind Sie es nicht, sagen Sie es uns.) Ein großer Teil unserer Mitglieder kommt auf Empfehlung zu uns. Für jedes geworbene Mitglied schreiben wir Ihrem Beitragskonto 20 Euro gut.

Foto: Rebecca Frankenhäuser-Mundi

Abwassergebühren 2021

Städtevergleich 2020



Alle Jahre wieder – Düsseldorf ist positives Schlusslicht

Die Stadt Düsseldorf weist unter den im Städtevergleich 2020 (siehe Grafik) ausgewiesenen Städten die niedrigste Abwassergebührenbelastung aus. Die seit 2008 geltende Abwassergebührensatzung von 1,52 Euro je Kubikmeter für die Schmutzwasserentsorgung bleibt auch 2021 unverändert. Der zum 1. Januar 2011 gesenkte Abwassergebührensatz in Höhe von 0,98 Euro je Quadratmeter und Jahr für die Niederschlagswasserentsorgung bzw. bei Gründächern von 0,49 Euro je Quadratmeter Gründach und Jahr für die Niederschlagswasserentsorgung bleibt ebenfalls auch dieses Jahr in unveränderter Höhe bestehen. Damit beträgt die durchschnittliche Gebührenbelastung aus der Abwasserbeseitigung für eine Privatperson in Düsseldorf weniger als 0,23 Euro pro Tag. Zudem konnten die Abwassergebührensätze seit 2008 konstant gehalten bzw. beim Niederschlagswasser im Jahr 2011 sogar gesenkt werden, obwohl steigende Kosten in der Abwasserbeseitigung zu kompensieren sind. Dies ist ein weiteres Merkmal für die Qualität der Landeshauptstadt Düsseldorf als Standort.